

Entwicklung einer Balanced Scorecard für das betriebliche Gesundheitsmanagement

M. Braun

(eingegangen am 19.09.2008, angenommen am 14.11.2008)

Abstract/Zusammenfassung

Development of a Balanced Scorecard for Occupational Health Management

The OHM faces an increasing need to prove its contribution for better productivity and economic benefits within business companies. A suitable way to fulfil this requirement is to integrate the OHM into the strategic business management systems. One widespread management tool is the Balanced Scorecard (BSC). The BSC concept strives to facilitate the business strategy by means of value-based targets and measurable key indicators.

Basically, BSC and OHM have corresponding concepts. However, human attitudes and behaviour patterns – which obviously have an impact on occupational health and productivity – cannot be directly quantified as the BSC concept requires. Therefore evidence based health principles are a good guideline for the selection and control of specific OHM measurements.

The "Healthy-BSC" that is presented in the article is based on the principle of balance (i.e. equilibration). Equilibration has shown to have dual benefits: it expresses an up-to-date comprehensive definition of health and this principle has an evident impact on a sustainable company existence. Balanced structures can be identified on individual and cooperative aspects as well as the market level of a business enterprise.

A purposive equilibration of these business structures will occur within the four perspectives of the original BSC. The assessment of the equilibrated structures should com-

monly be conducted by experienced leaders and personnel, and should pursue the overall business strategy.

The Healthy-BSC is not a stand-alone management tool. Its elements should rather be integrated reasonably into the variety of existing business scorecards. Hereby the Healthy-BSC contributes to the further development of the BSC concept and substantiates its idea of a balanced business action.

Keywords: Occupational Health Management – Balanced Scorecard – comprehensive health definition – equilibration

Entwicklung einer Balanced Scorecard für das betriebliche Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) sieht sich zunehmend gefordert, seinen betriebswirtschaftlichen Leistungsbeitrag auszuweisen. Diese Anforderung legt nahe, das BGM in die betrieblichen Führungs-, Planungs- und Controllingssysteme zu integrieren. Ein weit verbreitetes Instrument zur strategischen Unternehmenssteuerung ist die Balanced Scorecard (BSC). Sie operationalisiert die betriebliche Strategie mittels wertorientierter Ziele und maßnahmenbezogener Kennzahlen.

BGM und BSC weisen ähnliche Grundkonzepte auf. Allerdings entziehen sich menschliche Werte und Verhaltensweisen – die Gesundheit und Unternehmenserfolg wesentlich prägen – einer unmittelbaren Messbarkeit, wie sie das kennzahlenorientierte BSC-

Konzept erfordert. Daher wird vorgeschlagen, die Auswahl von gesundheitlichen Maßnahmen und deren wertorientierte Steuerung an evidente Gesundheitsprinzipien auszurichten.

Dem Steuerungsansatz der hier vorgestellten „Gesundheits-BSC“ liegt das Prinzip des Ausgleichs zugrunde. Das Ausgleichsprinzip begründet einerseits ein zeitgemäßes Gesundheitsverständnis; andererseits vermag es eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu stärken. Evidente Ausgleichsprinzipien finden sich auf individueller, gemeinschaftlicher und marktbezogenen Unternehmensebene.

Die strukturellen Ausgleichsbeziehungen werden den vier BSC-Perspektiven zugeordnet. Die Steuerung und Beurteilung der Ausgleichsbeziehungen soll durch erfahrene Führungspersonen und Mitarbeiter im gemeinschaftlichen Dialog erfolgen und dem Anspruch der betrieblichen Strategiegumsetzung genügen.

Die Gesundheits-BSC stellt kein autarkes Steuerungsinstrument dar. Ihre Elemente sind vielmehr in bestehende betriebliche Scorecards einzubinden. Damit trägt die Gesundheits-BSC zur Weiterentwicklung des BSC-Konzepts bei und konkretisiert deren Vorstellung eines ausgewogenen betrieblichen Handelns.

Schlüsselwörter: Betriebliches Gesundheitsmanagement – Balanced Scorecard – Gesundheitsverständnis – Ausgleichsprinzip

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed. 2009 (44) 284–292

► Einleitung

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist eine Unternehmensstrategie, die darauf ausgerichtet ist, gesundheitlichen

Beeinträchtigungen bei der Arbeit – einschließlich arbeitsbedingter Erkrankungen, Berufskrankheiten, Arbeitsunfälle und psychischer Fehlbeanspruchungen – vorzubeugen, Gesundheitsressourcen zu fördern und

die Handlungsfähigkeit der Beschäftigten zu stärken. Das betriebliche Gesundheitsmanagement integriert die Gesundheits-thematik in die Unternehmenspolitik und in die Führungsprozesse.